

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste/Angebote: Samstag Adventgemeinde » E-Werk, Marienstraße 22-24: 9.30 Uhr GD
Christengemeinschaft » Niels-Bohr-Straße 22: 10 Uhr GD
Kreuzmannshagen, Kirche » 19 Uhr Konzert mit der Musiziergemeinschaft Groß Bisdorf
St. Joseph » 18 Uhr Anbetung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit; 19 Uhr Erste Sonntagsmesse
Gottesdienste/Angebote: Sonntag Marktplatz » 12 Uhr 5. Motorrad-GD, Thema: „Hier geht's lang ... glaube ich!?!“, mit Band „Seaside“ anschl. Korso/ca. 55 km, ab 10.45 Uhr Vorprogramm, mit Band „Stoneage“, nach Korso: Getränke, Verpflegung, Livemusik
Dom St. Nikolai » 10 Uhr GD (A), Pfrn. Müller-Busse, Kinder-GD
St. Marien » 10.15 Uhr GD, Pfr. Dr. Magedanz, Kinder-GD
Treff Lomonossowallee 55 » 9 Uhr GD, Pfr. Dr. Magedanz
St. Jacobi-Kirche » 10.30 Uhr GD, Pfr. Mahlbürg, Kinder-GD
Johanneskirche » 9.30 Uhr GD, Präd. Franke, Kinder-GD, Kirchenkaffee; 17 Uhr GreifBar Plus
Christuskirche » 9.30 Uhr GD, Pfrn. Lange, Kirchenkaffee
Odebrechtstiftung, Kapelle » 10 Uhr Musikalischer GD mit Frau Fuhrmann und ihrem Team aus dem Paul-Gerhardt-Haus
Wieck » 10 Uhr GD, Pfrn. Mahlbürg
Görmin » 14 Uhr GD
Gristow, Kirche » 10 Uhr GD mit Taufen, Pfr. Dr. Gummelt
Kemnitz » 9.30 Uhr GD
Kreuzmannshagen » 10 Uhr GD
Steinfurth » 14 Uhr GD, Pfr. Rau
Weitenhagen » Hauptstraße 94, Evang. Kirche: 9.30 Uhr GD
Wusterhusen » 10 Uhr GD
Züssower Kirche » 10 Uhr GD, Pfr. Rau, Kirchenkaffee
Glaubenszentrum Elim » Loitzer Straße 47: 10.30 Uhr GD
Landeskirchl. Gemeinschaft » Baustr. 2: 10 Uhr GD, mit Kinderprogr.
Ev.-Freikirchl. Gemeinde » Brüggstr. 10 Uhr GD, Kids-GD/-betreuung
Freikirchl.-Evang. Gemeinde » Marienstr. 22-24: 10 Uhr GD (A), Kinderbetreuung
Selbständige Evang.-Luth. Kirche » Pestalozzistr. 2: 9.30 Uhr GD (A)
Neuapostolische Kirche » Böhmkestraße 27/28: 9.30 Uhr GD
Kathol. Kirche St. Joseph » Bahnhofstr. 15: 10 Uhr Familienmesse
Kath. Kirche St. Marien Gützkow » 8.30 Uhr Sonntagsmesse
St. Nicolai Gützkow » 10.30 Uhr GD
Kirche Jesu Christi der Heiligen d. letzten Tage » Blumstraße 1: 10 Uhr Abendmahl- und Predigtversammlung; 11.10 Uhr getrennte Ev.-Klasse Männer/Frauen/Kids

Führung durch Grünanlagen in Schönwalde II

Greifswald. Am 15. August widmet sich Sven Peck (Jagd- und Forstservice) auf Einladung des Boddenhauses Großeltern und ihren Enkelkindern. Dafür werden vereinzelt Tierexponate in den Grünanlagen in Schönwalde II aufgestellt. Bei einer Führung, beginnend an der Christuskirche, erhalten alle Teilnehmer von 13 bis 14.30 Uhr einen tiefen Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt der Region. Wieder im Boddenhaus, Liebknechtling, angekommen, warten ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee.
● **Eintritt:** 12/15 Euro, Info: ☎ 85320 koordinierung@volkssolidaritaet.de

Opernale ganz erfinderisch: Mozart trifft auf Platt

Regisseurin Henriette Sehmsdorf versammelt derzeit auf Schloss Bröllin 40 Künstler und Mitwirkende / Dort feiert „De Zaubrerflaut“ am letzten Augustwochenende Premiere

Von Petra Hase

Greifswald/Bröllin. Das wird zauberhaft: Niederdeutsch kreuzt Hochkultur heißt es Ende August, wenn sich auf Schloss Bröllin der Vorhang zur Opernale hebt. Das „Opernfestival im ländlichen Norden“ trägt 2016 den Titel „De Zaubrerflaut“. Auf diesen Dreh muss man erst einmal kommen: Mozarts pompöses Meisterwerk „Die Zaubrerflöte“ in einer Aufführungs-version für eine pommersche Scheune – wirkungsvoll gespickt mit plattdeutschen Dialogen. Henriette Sehmsdorf ist eben immer für eine Überraschung gut.

Mit reichlich Erfindungsgabe und engagierten Kooperationspartnern stellt die Regisseurin wieder einmal ein Projekt auf die Beine, zu dem eigentlich nur große Bühnen fähig sind. Doch Idealismus und Mut können Berge versetzen, Geldgeber faszinieren und junge Talente zu herausragenden Leistungen motivieren – wie etwa Ferdinand Keller, der den Tamino gibt.

„Wir haben in diesem Jahr ein so tolles Ensemble“, lobt Sehmsdorf die Akteure. Seit Montag wird auf Schloss Bröllin, 40 Kilometer vor den Toren Stettins, fleißig geprobt, gesungen, gespielt. Rund 30 junge Sänger und Musiker aus Deutschland und Polen wirken an dem Opernspektakel mit, unterstützt von weiteren Mitstreitern. Damit ist es nach dem „Schauspieldirektor“ (2011) und der „Bettleroper“ (2013) die dritte große von bislang sechs Inszenierungen.

Die weitläufige Gutsanlage Bröllin sei nicht nur ein faszinierender Aufführungsort, „sondern ideal für die Probenarbeit mit einer so großen Mannschaft“, sagt Sehmsdorf. Das internationale Produktionszentrum, einst von Künstlern geschaffen, biete Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten, sodass zeitraubende Anfahrten entfallen. „Wir können hochkonzentriert von morgens bis abends arbeiten“, verdeutlicht die 43-Jährige und genießt neben der Atmosphäre auch die Ideen ihrer Projektpartner. Dabei dürfte Petra Schwaan-Nandke in diesem Jahr die wohl wichtigste Person sein: Der Niederdeutscherpentin ist es zu verdanken, dass Mozart 2016 auf Platt trifft. „Ich habe sie zufällig mal auf einer Feier erlebt und war von Anfang an total fasziniert“, sagt die Regisseurin.

Petra Schwaan-Nandke selbst schlüpft in die Rolle der Fieken Dunnerwedder und hat für alle, die befürchten, nichts zu verstehen, auch einen guten Tipp: „Wenn man die Uhren mitbringen deit, kann man wat hüren, un wenn man den'n Kopp mitbringt, denn kann man dat ok allens verstahn“, meint die 51-Jährige augenzwinkend. Henriette Sehmsdorf ist sich sicher, dass die niederdeutschen Dialoge nicht zu Irritationen führen.



Vier der über 30 mitwirkenden Künstler: Dominika Kocis (Zweite Dame), Barbara Ehwald (Erste Dame), Sandra Borgarts (Dritte Dame) und Ferdinand Keller (Tamino) auf dem Gelände von Schloss Bröllin.

Mozarts Oper kenne nahezu jeder. Und wer nicht: Der Gesang in Verbindung mit den schauspielerischen Künsten kläre hinreichend auf. Mal schauen, wie das Publikum die Sache sieht. Interessenten müssen übrigens nicht unbedingt den Weg nach Bröllin nehmen: Nach dem Premierenwochenende sind sieben Aufführungen in der Turmscheune des Barockschlosses Griebenow geplant. Kunstliebha-

ber sollten nicht lange überlegen, denn laut Sehmsdorf werde es die letzte große Opernale sein. Trotz Fördermitteln und Spenden sei so ein Projekt mit 200 000 Euro Kosten vom Opernaleverein kaum mehr zu stemmen. Der Kulturförderpreis der MV und Bundesieger Kultur im Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ bräuchte eine langfristige Finanzierung. Doch die ist nicht in Sicht.

Die Opernale 2016 – Termine und Orte

„De Zaubrerflaut“ feiert am 26. August im Schloss Bröllin Premiere. Los geht es um 18.15 Uhr mit der Stück-einführung, Vorstellungsbeginn: 19 Uhr, Gleiches trifft für den 27. August zu. In Griebenow findet die erste von sieben Aufführungen am 1. September statt. Weitere Termine: 2., 3., 4., 9., 10.,

11. September. Dazu gibt es zwei „Newcomer-Konzerte“ (3./10. September, 15 Uhr) und zwei Benefiz-Nachkonzerte (2./9. September, 22.30 Uhr). An den Sonntagen können Kinder ab 14 Uhr Instrumente bauen. Tickets: OZ-Servicecenter, Bachstraße ● www.opernale.de



Petra Schwaan-Nandke schlüpft in die Rolle der Fieken Dunnerwedder. Fotos: Henriette Sehmsdorf

PLATTDÜTSCH ECK

Kurt Wulf vertellt uns wat up Platt



Gewinn un Verlust

Tau Tiet ward ik äbentau „nödigt“, an't Telefon tau gahn, von mi unbekante Lüüd. Mifrfach in dei Woch klingelt dat Telefon, un männigmal mellst sik keen Deilnämmer, un af un an mellst sik een Utlänner. Wiel hei nich tau verstahn is, weit ik nich, wat hei will. Jedenfalls will hei mi üm sien Geld bringen. Niergends sech ik: „Here speak the Police, what can I do for you?“ Denn hett hei uplecht. Afschreckt is hei dordörch noch nich, denn achterher hett hei noch eis anraupen. Wiel dei Anrauptieden ünnerscheidlich sünd, mööt ik mi mellen, denn ik mööt jo erreikbor sien. Jedenfalls sünd dei Anraup, dei ümmer ut't Utländ kamen, sihr argelich. Nu heff ik eenen Breif von eenen „Gewinn-Service“ ut Offen-burg krägen, dei mi eene „Tausatz-Renten-Chance“ garantiert, wenn ik een bestimmtes Feld frierubbeln dau un dor een Gewinn steiht. Denn sall ik eene angäben Telefon-Nummer anraupen. Rubbel heff ik, all ut Niegier. Un as antaunahmen wier, heff ich den Höchstbedrach von 100 000 Euro (monatlich 833,33 Euro) frierubbel. Dormit wulln sei mi anködern. Kloorewies heff ik nich anraupen un so nich erföhren, wat wirklich dorhinner stäken deed. Woorscheinlich mööst ierst eis eene bestimmte Geldsumm in dei Türkei överwiesen warden, dormit dei Geldsägen för mi up'n Wech bröcht warden künn. Mien Gordenfründ Heiner meinte: „Intressant wier't doch tau weiten, mit wecker Masch' dei an dien Geld wulln.“ Ik antwurd'te: „Ik würd mi häuden, überhaupt eene Verbinnung uptaunahmen. Unnerschräben hett een Ludwig Maier, keen ei-Meier, sünner een ai-Maier, över Mai(ei)ers gifft dat jo as Sand an't Wader. Wie kümmt eigentlich een unbekannter 'Gewinn-Service' dortau, mi 'Rentengeld' schenken tau willn?“ Von den „Lotto-Faber“ krich ik ok äbentau Post, un ik heff eis eenen Mand „kostellos“ mitspält. Dor heff ik eene Afräknung krägen, un mien Mand-Andeil an dei Tipp-Gemeinschaft wier 3,24 Euro. Allerdings heff ik glieks middeilt, nich wieder-tauspäl. Dei Faber-Service wull mi all 3 Wochen vör den niegen Spälmand 90 Euro von mien Konto af-trecken. Heiner, den ik dat vertelle, griente un säd: „Dor harrest du eenen 'Minusgewinn' von 86,76 Euro hatt.“ So „groot“ sünd äben dei Gewinnchancen.

Großer Spieleabend im Falladahaus

Greifswald. Der größte Spieleabend in MV findet seit über einem Jahr regelmäßig im Falladahaus statt. Mehr als 100 Spiele, fast ebenso viele Mitspieler und leckerer Tee im Teehaus Sebador erwartet Spielbegeisterte am 14. August, 19 Uhr, in der Steinstraße 59. ● **Eingang über den Hof**, Eintritt frei

OSTSEE-ZEITUNG
Greifswalder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 834 / 793 687, Fax: - 684
E-Mail: lokalredaktion.greifswald@ostsee-zeitung.de
Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9.30 bis 19 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr.
Leiterin der Lokalredaktion: Katharina Degrossi ☎ 03 834 / 793 685
Redakteure: Petra Hase (-90), Sven Jeske (-92), Dr. Eckhard Oberdörfer (-88), Kai Lachmann (-91), Cornelia Meerkatz (-94)
Verlagshaus Greifswald Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Johann-Sebastian-Bach-Straße 32, 17489 Greifswald, Postfach 3361, 17463 Greifswald
Verlagsleiter der Greifswalder Zeitung: Ralf Hornung, ☎ 03 834 / 793 673
Öffnungszeiten des Service-Center Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 15.30 Uhr
E-Mail: verlagshaus.greifswald@ostsee-zeitung.de
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016
Tellerservice: 0381/38 303 017
Fax: 0381/38 303 018
MV Media 0381/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



Der umgeworfene Anker am Ortseingang Ladebow. Foto: Heino Förste

Umgeworfener Anker steht wieder

Greifswald. Dank Hilfe der Hafen- und Lagergesellschaft Greifswald konnte der Anfang der Woche von Rowdys umgeworfene 1,5 Tonnen schwere Anker am Ortseingang Ladebow schnell wieder aufgestellt werden, informiert der stellvertretende Ortsvorsitzende Heino Förste (Linke). Auch andere hätten sofort Hilfe zugesagt, bedankt er sich. Der Anker ist ein Geschenk der Greifswalder Hafengesellschaft, die früher den Hafen betrieb, an Ladebow.

Nexö-Parkplatz mit neuer Zufahrt

Jetzt wurde auch der Rückbau der alten Einfahrt beendet

Greifswald. Wer auf dem Nexöplatz parken will, der nutzt jetzt eine neue Zufahrt. Sie befindet sich näher an der früheren Kaserne, heute Sitz des Landesarchivs und des Schulamtes. „Die alte Zufahrt wurde zurückgebaut“, informiert der Geschäftsführer der Greifswalder Parkraumgesellschaft (GPG), Detlef Borchert. Damit sind die aktuellen Bauarbeiten abgeschlossen. „Wir werden aber im Herbst noch Bäume pflanzen und für eine weitere Begrünung sorgen“, verspricht der Geschäftsführer.

Abgeschlossen ist auch die Erneuerung des Südtails des Nexö-Parkplatzes. Dort wurden die Entwässerungsanlage und die Oberfläche erneuert. „Der Aufwand war allerdings größer als erwartet“, schildert der GPG-Geschäftsführer. „Die Bauleute fanden unter ande-

rem alte Heizkanäle im Boden.“ Dank der Aufgabe des früheren Busparkplatzes gibt es jetzt 40 Stellplätze mehr für Pkw in der Nähe des Theaters. Die Busse können

stattdessen am Hansering halten. Die GPG plant ferner gegenwärtig den Bau eines Parkhauses mit dann 400 Plätzen auf dem Nexöplatz. eob



Die neue Zufahrt für die Pkw, die die Stellflächen auf dem Nexöplatz nutzen wollen. Foto: Peter Binder